

Die im Tagesbericht vom 22. September erwähnten verloren gegangenen Teile unserer Stellung bei Roritnyca sind gestern durch einen voll gelungenen Gegenangriff der Truppen des Generals von der Marwitz nach schwerem Kampf wieder erobert und darüber hinaus noch Vorteile errungen. Alle Versuche des Feindes, uns wieder zurückzuwerfen, sind gescheitert. Das russische 4. Sib. Armeekorps hat nach den Meldungen unserer Truppen Verluste erlitten, die einer Vernichtung des Korps nahekommen; 41 Offiziere, 2800 Mann sind gefangen in unsere Hand gefallen, 1 Geschütz und 17 Maschinengewehre erbeutet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

Zur Verbesserung der Stellung schoben wir westlich von Folw Krasnolestie (zwischen Blota Dupa und Narajowka) unsere Linien vor, nahmen 130 Russen gefangen und erbeuteten 4 Maschinengewehre. Gegenstände blieben ergebnislos.

In den Karpathen griff der Feind an verschiedenen Stellen an und ist zum Teil erst durch Nahkampf zurückgeschlagen. Nordöstlich von Riribaba sind Gegenangriffe noch im Gange.

Kriegshauptplatz in Siebenbürgen.

Bei Hermannstadt wird erfolgreich und hartnäckig gekämpft.

Balkan-Kriegshauptplatz:

An den Fronten keine Ereignisse von besonderer Bedeutung.

Unsere Flieger warfen auf das von den letzten Angriffen noch an mehreren Stellen brennend Bukarest erneut eine große Zahl Bomben.

Der erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

— Ueber die Vernichtung eines großen englischen Munitionslagers hinter den britischen Linien in Frankreich kann die „Nordb. Allg. Ztg.“ melden, daß es sich um eines der größten englischen Lager, 16 Kilometer südöstlich Calais, handelte. Dieses Lager, das für 100 Millionen Mark Munition enthielt, flog infolge eines deutschen Fliegerangriffs in der Nacht zum

21. Juli bis auf den letzten Schuppen in die Luft. Da das englische Parlamentsmitglied Ring in einem Briefe nach Newyork einen Tag kurz vor dem 16. August als Explosionsdatum angibt, so handelt es sich vielleicht um eine zweite Explosionskatastrophe, die den Verlust der Engländer dann verdoppeln würde.

Kotale und provinzielle Nachrichten.

* **Ufingen**, 29. Septbr. Vergessen Sie ja nicht, Kriegsanleihe zu zeichnen. Die Zeichnungsfrist läuft am nächsten Donnerstag ab.

* **Ufingen**, 29. Septbr. Mit der heutigen Nummer überreichen wir unseren gesch. Lesern den üblichen, für den Winterdienst 1916/17 gültigen Plakat-Fahrplan. Weitere Abdrucke sind in unserer Geschäftsstelle zum Preise von 10 Pfg. käuflich.

* **Ufingen**, 29. Sept. Postassistent Ernst Scherf, gegenwärtig bei einem Telegraphenbataillon im Westen, hat das „Eiserne Kreuz“ erhalten.

* **Erfolg der 5. Kriegsanleihe.** Wie man uns mitteilt, nimmt die Zeichnung auf die 5. Kriegsanleihe bei allen Rassen der nassauischen Landesbank einen recht erfreulichen Verlauf. Es wird dringend geraten, nicht bis zum letzten Zeich-

nungstage zu warten, da alsdann der Andrang den Rassen sehr stark zu sein pflegt.

* Eine wichtige Aufklärung über die Schlachtungen. Durch einen soeben ergangenen Erlass des preuß. Herrn Ministers für Landwirtschaft ist die Unklarheit, die bisher in den Kreisen über die Zulässigkeit, bezw. die Art und Weise von Hausgeschlachtungen in dankenswerter Weise klärt. Nach dem Erlass des Herrn Ministers jedermann, der sich in seinem eigenen Betrieb Schwein gemästet hat, dies für seinen Hausbedarf. Die Genehmigung zur Schlachtung eines Schweines darf demjenigen, der das Schwein in seiner eigenen Wirtschaft wenigstens 6 Wochen gemästet hat, vom Kommunalverband nur erteilt werden, wenn der Bedarf des Schweinehalters durch die Schlachtung für eine längere Zeit gedeckt würde, so daß mit dem Verbleiben eines Teiles des Fleisches zu rechnen ist. Eine der wichtigsten Bestimmungen des Ministers, die auf dem Lande sehr beliebt wurde, ist die, daß dem Selbstversorger die Schlachtung eines Schweines, deren er zur Versorgung seiner Angehörigen bedarf, nicht fortgenommen werden darf. Ebenfalls wird von ihm verlangt, daß er irgend einen Teil seines Schweinefleisches liefert. Das einzige, was der Staat vom Schweinehalter verlangt, ist, daß er das hausgeschlachtete Schwein auf jedem ländlichen Haushalte zustehende Fleisch-

Jede gezeichnete Mark arbeitet für den Sieg!

Die Kriegsanleihe ist die finanzielle Grundlage unserer Schlagfertigkeit. Sie hilft unserem unvergleichlichen Heer und unserer Flotte den Sieg über unsere Feinde zu vollenden und damit den Frieden herbeizuführen.

Zeichne deshalb Kriegsanleihe! Du sicherst Dir dadurch Dein Kapital und hohe Zinsen — und hilfst gleichzeitig dem Vaterland in seiner schwersten Stunde.

Wer nicht zeichnet, soviel in seinen Kräften steht, beeinträchtigt unsere militärische Kraft und stärkt dadurch die Zuversicht und die Macht unserer Feinde.

Jede verweigerte Mark stärkt den Feind!

er Ande...net wird. Diese Anrechnung wird so ge...
daß dem bäuerlichen Schweinehalter die
Menge von Schweinefleisch zukommt, als
der Bevölkerung, und es ist außerdem
gefragt, daß ihm die Möglichkeit bleibt, da-
nach noch frisches Fleisch auf die Fleischkarte zu
nehmen. Beispielsweise hat ein Selbstversorger,
dessen Haushalt 5 erwachsene Personen, 3
Kinder im Alter über 6 Jahren und 2 Kinder im
Alter unter 6 Jahren gehören, Anspruch auf
250 Gramm Fleisch die Woche = 2250
Gramm. Schlachtet er ein Schwein von 120
Kilogramm Lebendgewicht = 96 Kilogramm
Fleischgewicht, so werden ihm von diesem Schlach-
tungsprodukt nur die Hälfte, also 48 Kilogramm, auf
die Fleischkarte angerechnet. Die durch die Schlachtung
erhaltene Fleischmenge würde also die Fleischkarte
11 Wochen voll in Anspruch nehmen. Erklärt
sich der Selbstversorger aber, daß er statt 21 Wochen
mit den aus dem Schwein gewonnenen
Vorräten reichen will, so stehen ihm noch
14 Wochen je 250 Gramm, also 40 1/2 Pfund
zu, das er je nach Bedarf in dieser Zeit
auf der Fleischkarte kaufen kann. — Mit den hier
erklärten Erläuterungen hat der Herr Minister
Landwirtschaft nicht nur einem auf dem
Landesweitverbreiteten Wunsch nach Auf-
klärung stattgegeben, sondern es sind damit auch
alle die Hemmnisse beseitigt, die bisher
weiteren Ausdehnung der Schweinefleisch-
entwertung haben. Es wird im Lande allgemein
bekannt werden, daß dem ländlichen Mäher die
aus der Hauschlachtung erzielten
Fleischmengen frei und ohne Anrechnung auf die Fleisch-
karte zur Verfügung steht und daß ihm auch von
seiner Hälfte nicht alles voll angerechnet
wird. Hoffentlich kommt die Aufklärung noch früher,
um unsere ländlichen Schweinehalter zur
größten Aufzucht und Mast von Schweinen an-
zuregen.

Kuspach, 29. Septbr. Der Pächter der
Gemeindejagd, Herr Fritz Opel, hatte
glücklich zwei kapitale Bruchhirsche,
einen ungeraden Sechzehnder, zur
Jagd bringen. Die beiden Tiere werden in
der Gemeinde ausgehauen und zur Verteilung
kommen.

Finstertal, 28. September. Pionier
Rühl, (Sohn des Wegwärters Rühl)
wurde in der Somme-Schlacht mit dem
„Kreuz“ ausgezeichnet und zum Unteroffi-
zier ernannt.

Biesbaden, 26. Sept. Am 1. Oktober
wurden in den hiesigen Gerichten, dem Land- und
Kreisgericht, sowie bei der Staatsanwaltschaft die
Geschäftszeiten von 8—3 Uhr eingeführt.

Biesbaden, 26. Sept. Nach dem Ge-
richtsbeschluss „Kollmopfes“, also an Fischvergiftung,
wurde die ehemalige Kaiserlich russische
Kriegsangehörige Frau Lacroix-Orloff.

Der Kriegsanleihe zum Geleit.
Das Vaterland ruft auf, ihm die neue Waffe,
den Bedarf, schmieden zu helfen. Die Ant-
wort: Hier sind wir, jeder mit seiner Kraft.
Der Hammer rühren könnte und schlage
mit rein, wie wollte der bestehen?
Berlin, den 23. September 1916.

Bermuth, Oberbürgermeister von Berlin.

Bermuth, Oberbürgermeister von Berlin.

Bibingen, 26. Sept. Trotz des strengen
Wetters, den Truppenübungsplatz auf dem Heuberg
besondere den Scharfschießplatz nicht zu be-
gannen sich am letzten Sonntag hiesige
auf den Scharfschießplatz der Minenwerfer,
um dort Sprengstoffe zu suchen. Dabei
wurde ein Kind an einen Blindgänger, den sie
für einen Bombenwurf zur Explosion brachten, mit der
Folge, daß alle vier getötet wurden.

Winden, 27. Sept. Die „Windener
Nachricht“: Gestern morgen fiel im Kampfe
eine erhebliche Uebermacht der Fliegerleutnant
nach hartem Luftkampf. Er hatte mit
seiner Hühndorff zusammen den Auftrag,
das Geschwader bei der Ausführung einer
Aufgabe zu schützen. — Nach dem
Tode des Gefallenen wird die Leiche in Fein-

behandelt an dem Orte, wo er für das Vaterland
den Fliegertod gefunden, beigesetzt.

— Zur Nachahmung empfohlen! Die
Schützengilden in einer Reihe von Städten haben
beschlossen, die meist aus Gold gefertigten Königs-
ketten der Reichsbank zur Bereicherung des Gold-
schatzes zur Verfügung zu stellen. Vielleicht be-
kommen die Gilden anstatt der von der Reichsbank
gestifteten Erinnerungsmünze eine künstlerisch aus-
geführte Eisene Kette, die später als Andenken an
die eiserne Zeit von besonderem Wert sein dürfte.

Zur neuen Kriegsanleihe!

**Es ist nicht wahr, daß Sparkasse-Ein-
lagen beschlagnahmt werden sollen.**

**Wahr ist dagegen, daß die
Kriegsanleihe wieder ausschließlich zur
freiwilligen Zeichnung aufgelegt wird.
Nur die Einsicht und das Pflichtgefühl
der deutschen Volksgenossen sind aufgerufen;
ein Zwang wird nicht geübt. Es ist un-
sinnig und schädlich, Gelder dabei auf-
zubewahren.**

**Es ist nicht wahr, daß es bedenklich
sei, sich durch Aufnahme eines Darlehens bei den
Reichs-Darlehensklassen oder sonstwo für die Kriegs-
anleihe Geld zu verschaffen.**

**Wahr ist dagegen, daß man
nur seine Staatsbürgerpflicht erfüllt, wenn
man dies tut in der Aussicht auf spätere
Einnahmen. (Zinsfuß 3. St. 5 1/4 %)**

**Es ist nicht wahr, daß schon jetzt eine
Zinsfußermäßigung nach dem 1. Oktober 1924
feststeht.**

**Wahr ist dagegen, daß ein
Beschluss auf Zinsermäßigung von den
jeweiligen Verhältnissen des Geldmarktes
abhängt. Es ist also durchaus möglich,
daß der Zinsfuß von fünf Prozent unge-
zählte Jahre nach 1924 in Kraft bleibt.**

**Es ist nicht wahr, daß auf die Kriegs-
anleihe eine Sondersteuer gelegt werden soll.**

**Wahr ist dagegen, daß sich
in den beschließenden Stellen niemand
finden wird, der für die Benachteiligung
derjenigen zu haben wäre, die dem Reich
aus vaterländischen Gründen vertrauens-
voll ihre Ersparnisse geliehen haben. Eher
kommt das Gegenteil, nämlich eine Bevor-
zugung.**

**Es ist nicht wahr, daß das Reich vor
1. Oktober 1924 den fünfprozentigen Zinsfuß
herabsetzen kann.**

**Wahr ist dagegen, daß dies
erst nach dem 1. Oktober 1924 zulässig
ist. Wird nach diesem Zeitpunkt, also
nach dem 1. Oktober 1924, eine Zinsfuß-
ermäßigung überhaupt beschlossen, so kann
jeder die bare Rückzahlung des Wertpa-
piers zum ausgedruckten Betrage (Nenn-
wert) verlangen, wenn ihm der ermäßigte
Zins nicht genügt.**

Letzte Nachrichten.

WTB Großes Hauptquartier, 29. Septbr.
(Amlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Nach der blutigen Abwehr der feindlichen An-
griffe am 27. September flaute die Somme-
Schlacht gestern wesentlich ab. Ein kräftiger
englischer Angriff zwischen Ancre und Courcellette
wurde auf seinem Westflügel unter Aufgabe kleiner
Grabenteile im Nahkampf abgeschlagen; er brach
nordwestlich von Courcellette in unserem Feuer zu-
sammen. Ein schwächerer Angriff bei Caucourt
l'Abbaye schlug gleichfalls fehl.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold
von Bayern.

Abgesehen von einem erfolglosen schwächeren
russ. Vorstoß nordöstlich von Gubischki und
stellenweise aufgelebter Feuerartigkeit keine Er-
eignisse.

Die Zahl der am 27. September bei Rostnica
gefangenen Russen erhöhte sich auf 41 Offiziere,
über 3000 Mann, die Beute auf 2 Geschütze, 33
Maschinengewehre.

Front des Generals der Kavallerie Erzog Karl.

Die Kämpfe in den Karpaten dauern an.
Keine besonderen Ereignisse.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Widerstand des Feindes im Abschnitt von
Hermannstadt ist erlahmt. Die rumänischen Kräfte
sind gegen das Gebirge geworfen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister
Lubendorff.

Suche per sofort einen tüchtigen

Vorarbeiter

ev. auch Kriegsinvaliden zum Aus-
längen und Verladen von Grubenholz
für den Taunus und Westerwald.

Schriftliche Angebote an

Paul Sandgathe

Ufingen (Taunus)

Gasthof „zur Sonne“

Vertreter der Firma F. Hegener,
Oberhausen (Rhld.)

Zigaretten

direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen

100 Zig.	Kleinverk.	1,8 Pfg.	1.30
100 "	"	3 "	1.85
100 "	"	3 "	2.-
100 "	"	4,2 "	2.75
100 "	"	6,2 "	3.90

ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zollerhöhung.

**Zigarettenfabrik GOLDENES
HAUS
COELN, Ehrenstrasse 34.**

Nach Bad Domburg tüchtiges sauberes

Mädchen

in allen Hausarbeiten sowie im Kochen
bewandert, gesucht Offerten unter V.
B. H. an den Kreisblatt-Verlag. 2)

Holl. Heringe

(sehr gut schmeckend)

Sauerkraut

und

Salzgurken

2)

empfiehlt

Peter Bermbach.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche:

Sonntag, den 1. Oktober 1916.

Erntedankfest.

Vormittags 10 Uhr: Beichte. Lied Nr. 172. 1—2.

Vormittags 10 Uhr.

Predigt: Herr Dekan Bohris.

Lieder: Nr. 342, 1—2. Nr. 296, 1—4 und 7.

Heiliges Abendmahl: Lieder Nr. 157, 1. Nr. 164.

Nachmittags 1 Uhr: Kinder Gottesdienst.

Lieder: Nr. 399, 1—5. Nr. 393 und 394.

Nachmittags 2 Uhr.

Predigt: Herr Pfarrer Schneider.

Lied: Nr. 343, 1—4 und 7.

Die Kirchensammlungen sind für bedürftige Gemeindeglieder bestimmt und werden der Gemeinde herzlich empfohlen.

Amtswache: Herr Pfarrer Schneider.

Gottesdienst in der katholischen Kirche:

Sonntag, den 1. Oktober 1916.

Vormittags 9 1/2 Uhr. — Nachmittags 2 Uhr.

Hierzu das „Illustrierte Sonntags-
blatt“ Nr. 39 und „Des Landmanns
Wochenblatt“ Nr. 39.

Die Geschäftsräume der Landesbankstelle befinden sich vom 28. September d. Js. ab in unserem

Neubau Wilhelmstraße 2.

Usingen, den 27. September 1916.

Landesbankstelle.

Peter.

Nassauische Landesbank Wiesbaden.

Rheinstraße 44.

Telephon Nr. 833, 834, 893, 1058.

Wir besorgen:

die durch die Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 angeordnete

Anmeldung von ausländischen Wertpapieren

kostenlos, sofern die Mängel bis spätestens 30. September in offenen Depots bei uns niedergelegt sind.

Die Namen der Hinterleger werden dabei nicht genannt.

Wiesbaden, den 27. September 1916.

Direktion der Nassauischen Landesbank.

„Thuringia“

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt — Gegründet 1853.

Grundkapital: 9 Millionen Mark.

Garantiemittel Anfang 1905: 62 Millionen Mark.

Wir bringen hierdurch zur Kenntnis, daß wir (an Stelle des verstorbenen Herrn Schlossermeister Carl Müller in Usingen, dem Herrn Schneidermeister Wilhelm Ruz daselbst eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

Frankfurt a. M., den 22. September 1916.

Die General-Agentur der Thuringia.

Zur Aufnahme von Feuer-, Lebens-, Ausfuhr-, Unfall-, Haftpflicht-, Valoren-, Einbruchdiebstahl-, Glas- und Wasserleitungsversicherungen zu günstigen Bedingungen und billigen Prämien bei keinerlei Nachschußverbindlichkeit für die Versicherten empfiehlt sich:

Usingen, den 25. September 1916.

W. Ruz, Vertreter der Thuringia.

Danksagung.

Für die mir zu meinem 80. Geburtstag von nah und fern gewordenen Glückwünsche sage ich Allen, insbesondere dem Vorstand der Turngemeinde Usingen, meinen herzlichen Dank.

Georg Schweighöfer.

2. Uebungs - Kompagnie Nr. 113 Usingen.

Sonntag, den 1. Oktober 1916, findet die ausgefallene Uebung mit Jungmannschaft Rob a. d. Weil statt. Sammelpunkt 3 1/4 Uhr Kriegerdenkmal Usingen.

Das Kommando.

Maurer u. Tagelöhner

gesucht.

Flauaus & Stoessel,
Baustelle Heilanstalt in Köppern.



**Wer kauft
Deutsches Riesenkaninchen
(mit 4 Jungen) für 24 Mk.?**

Auskauf erteilt die Expedition des Blattes.

2 gute Einlegschweine

zu verkaufen.

Förster Frankenhach,
Niederlaufen.

Gebe meine

Hämaschine

zur
Herbstsaat
und zum Thomasmehlstreuen
gegen mäßige Leihgebühr, auch nach Auswärts, ab.
Heinrich Ott, Westerfeld.

Bester

Petrol. Ersatz,

hellbrennend wie Gaslicht, trotz höherem Preise
billig im Verbrauch wie an Prob., lieferbar:
Beheizungsgefäße zu 125 Liter, Probekannen zu
5, 10, 20 u. m. Liter.

Bestellungen nimmt entgegen:

Ludwig Steinmetz, Selters (W.)

Vertreter der Firma Karl Goldel,

*) techn. Oele u. Fette, Fulda.

Kunstgewerbeschule Offenbach a. M.
Ausbildung von Schülern und
Schülerinnen.
Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Maurer und Weißbinder,

die etwas selbständig arbeiten können, sowie

1 Zimmermann

für kleinere Reparatur gesucht.

M. Alderhold, Usingen

Hospitalstraße 4.

Zeichnet Kriegsanleihe!

Achtung!

Begen Einberufung zum Heere und
Räumung meines Saales im
Saale des Gasthauses „Zum Adler“
— da der Saal anderweit benutzt werden soll
verlaufe braun glasierte

Einmachetöpfe

für Gemüse usw. mit und ohne Deckel, von
bis zu 100 Liter Inhalt,

Töpfe

zum Einlegen von Fleisch, mit Auslauf, von
bis 150 Liter Inhalt, sowie einen großen

Einkochgläser

in verschiedenen Größen (mit Gummiringen)
bedeutend herabgesetzten Preis

Karl Hemrich

Am 1. Oktober 1916

Opfertag

für die

Deutsche Flotte

Die Dankbarkeit des deutschen Volkes
seiner Streiter, die schon so überwältigende
seiner Opferwilligkeit geliefert hat, will auch
Flotte nicht vergessen, die in mehr als 20
jährigem Kampfe auf allen Weltmeeren sich
jenseit bewährte. Die jüngste der großen
ischen Marinen hat gegen die vereinigten
von fünf alten Seemächten sich nicht nur behauptet,
sondern unvergängliche Lorbeeren sich erworben.
Ohne Stützpunkt haben ihre Kreuzerbesatzungen
Monate lang den feindlichen Handel
schädigt und in den Schlachten von Santa
und den Falklandsinseln ruhmreich zu
zu sterben gewußt. Im Mittelmeer, im
Meer, in der Nord- und in der Ostsee
Linienfahrer und Kreuzer dem Feinde unterworfen
die Stirn geboten, und am 31. Mai hat
Hochseeflotte vor dem Slagerral der
Flotte der Welt einen Schlag verfehlt, wie
seit mehr als hundert Jahren nicht verfehlt.

Aber auch der kühnen Fahrten der
„U“-Boote, Torpedoboote, der Marine-
und Flugzeuge, der stillen opfermutigen
der Minen- und Vorpostenschiffe und nicht
der Taten des tapferen Marinekorps in
will das deutsche Volk gedenken, die so
beitragen, den gefährlichsten unserer Feinde,
britannien, zu bezwingen.

Ihnen allen, den Kämpfern zur See
licher Weise zu helfen und ihnen zugleich ein
heißes Dankes darzubringen, dazu soll der
tag des Deutschen Flottenvereins, des
bundes Deutscher Frauen und der Deutschen
rinvereine dienen, dessen Ergebnis
**Zentralstelle für freiwillige Gaben
der Marine unter Leitung
des Großadmirals von Roeder**
in sachgemäßer Weise verteilt
soll.

An alle Deutschen geht daher die Bitte:
**Gibt und gebt reichlich
die Deutsche Flotte**

Der Ortsausschuß Usingen

Landrat v. Bezold. Apotheker Dr. A.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes
bitten wir die Herren Pfarrer, Lehrer und
germeister in Ihren Gemeinden Sammlungen
seither üblicher Weise zu veranstalten.

In Usingen werden die Kinder
einigen Volks- und Realschule und der
Übungsschule am Sonntag sammeln.

Die gesammelten Spenden bitten
Herrn Apotheker Dr. A. Böge in Usingen
führen.